

African Street Soccer

Durch die diesjährige Fußball-Weltmeisterschaft wurde der Fokus auf Afrika gerichtet. Ziel war es, vor allem der westlichen Welt, die afrikanische Kultur und ihre Probleme näher zu bringen.



Die meisten kennen Fußball nur auf guten Plätzen und mit guter Ausrüstung. In Afrika ist dies jedoch selten der Fall.

Diese „andere“ Art von Fußball wollen Mario Probst und Nico Schilling den 38 Teilnehmern ihres Projekts „Fußball-WM“ zeigen.



Gespielt wird barfuß und ohne Fußball. Stattdessen werden z.B. Tennis- oder Gymnastikbälle verwendet. Es wird meist auch nicht auf normale Tore gespielt, sondern nur kombiniert oder auf kleine Kästen.

Neben der sportlichen Betätigung werden aber auch noch zusätzliche Informationen über Afrika und seine Fußball-Kultur vermittelt. Beispielsweise soll ein Film einen besseren Eindruck darüber schaffen, wie die Verhältnisse in Afrika sind und dass Fußball zum Teil die einzige Hoffnung für die Jugend ist.



„Wir wollen möglichst weit weg vom normalen Fußball,“ erklärte uns Mario Probst. Es geht ihm weniger um den Sieg als darum, schön und fair zu spielen.

Dies ist dem Leitungsteam mit kreativen Ideen und viel Engagement gut gelungen.

„Fußball ist mehr als 11 gegen 11!“